



Antipasti
Genuss mit Wartezeit

1 Kaviarzubereiten, geschält
2 Olivenöl
3 Kaviarzubereiten
4 Pfeffer
5 Salz
6 Pfeffer
7 Kaviarzubereiten

8 Pfeffer
9 Pfeffer
10 Pfeffer
11 Pfeffer
12 Pfeffer

13 Pfeffer
14 Pfeffer
15 Pfeffer
16 Pfeffer
17 Pfeffer
18 Pfeffer
19 Pfeffer
20 Pfeffer

21 Pfeffer
22 Pfeffer
23 Pfeffer
24 Pfeffer
25 Pfeffer
26 Pfeffer
27 Pfeffer
28 Pfeffer
29 Pfeffer
30 Pfeffer



Die zweite Auflage des Benefiz-Kochbuchs

Aufgrund des großen Erfolgs des Benefiz-Kochbuchs von Hamburg Leuchtfeuer, „Rezepte und Geschichten aus dem Hospiz“, ist bereits eine zweite Auflage erschienen. Neu daran ist nun, dass das Kochbuch als Hardcover-Version erhältlich ist. Der Preis bleibt jedoch mit 18 Euro gleich. Das Kochbuch ist unter anderem erhältlich bei: Cucinaria, Buchladen Männerschwarm, Koch + Design Haus, Lieblings Eis, Clemens-Shop, Leuchtfeuer Laden, Hamburg Leuchtfeuer Lotsenhaus, Hamburg Leuchtfeuer Hospiz und online unter www.hamburg-leuchtfeuer.de.



Neue Leuchtfeuer Uhren

In Kooperation mit dem Schweizer Uhrenproduzenten WMC ist nun eine Leuchtfeuer Uhr in limitierter Auflage von je 100 Stück erschienen. Zwei Variationen sind ab sofort erhältlich: Ein klassisch rundes Format und ein rechteckig gearbeitetes Format. WMC bietet auf beide Benefiz-Modelle eine lebenslange Garantie. Die Uhren sind hochfein legiert, wasserdicht bis 30 Meter und verfügen über ein Quarz-Uhrenwerk. Das Ziffernblatt der Leuchtfeuer Uhren befindet sich unter bombierten Mineralglas und garantiert eine reflexionsfreie Lesbarkeit. Dank des großzügigen Engagements von WMC sind die Uhren zu einem Exklusivpreis von 50 Euro pro Stück erhältlich. www.hamburg-leuchtfeuer.de



Gestaltung: Mario Veichtlbauer
Herstellung: Druckerei Grandt, Hamburg
Auflage: 8.000
© Fotos dieser Seite, Chris Lambertsen

NewsLetter



Mai 2009

Das Lotsenhaus lädt ein zum Tag der offenen Tür

Innerhalb von nur zwei Jahren hat sich das Lotsenhaus von Hamburg Leuchtfeuer in der Museumstraße in Altona zu einer festen Größe in Hamburg etabliert. Täglich kommen Menschen ins Lotsenhaus, die für sich oder für andere Unterstützung in ihrer Trauer suchen oder die Bestattung eines Zu- und Angehörigen gemeinsam mit den Lotsen initiieren möchten. Im letzten Jahr fanden über 30 Veranstaltungen rund um die Themen Trauer, Abschied und Gedenken statt: Drei Kunstausstellungen, zwölf Vortragsabende, sieben Seminare und Fortbildungen, sieben Workshops und drei Lesungen. Die vielfältigen Angebote zu Themen wie Testament und Vorsorge, Patientenverfügung, kreatives Schreiben, Traum und Tod, literarische Texte zur Trauer oder Tanz als Ausdruck der Trauer, stärken und ermutigen Menschen, ihren Weg der Trauer, des Abschieds und Gedenkens oder der persönlichen Vorsorge zu finden und zu gestalten.

Anlässlich des zweijährigen Bestehens des Lotsenhauses laden wir herzlich ein zum Tag der offenen Tür am Samstag, den 13. Juni 2009 von 10 bis 18 Uhr. Vor Ort haben Sie Gelegenheit, sich bei Kaffee und Kuchen ein Bild vom Lotsenhaus zu machen und sich über die aktuellen Angebote zu informieren. Dank der großartigen Unterstützung von BARCLAYCARD konnte die Präsenzbibliothek umfänglich erweitert werden, sodass sich Besucherinnen und Besuchern auch die Möglichkeit zum Informieren und Verweilen in den schönen Räumlichkeiten des Lotsenhauses von Hamburg Leuchtfeuer bietet.

Am Tag der offenen Tür haben Sie ebenfalls Gelegenheit, auch die beiden neuen Mitarbeiterinnen des Lotsenhauses persönlich kennen zu lernen: Leo Morgentau arbeitet hier zusammen mit Peggy Steinhäuser in der Trauerbegleitung. Im letzten Jahr gab es 78 Einzelberatungen und drei Trauergruppen. Ebenfalls neu im Team der Lotsen von Hamburg Leuchtfeuer ist Susanne Möllers, die neben Annette Foshag in allen Bestattungsfragen individuell berät und Trauer- und Gedenkfeiern ausrichtet. Das Lotsenhaus initiierte im letzten Jahr 54 Bestattungen. Dem Abschiedsraum, den das Lotsenhaus für eine Aufbahrung bietet, kommt eine besondere Bedeutung zu: hier haben An- und Zugehörige die Gelegenheit individuell zu gedenken und Abschied zu nehmen.

Am Abend des 13. Juni präsentieren wir Ihnen dann: im Lotsenhaus ein Konzert der besonderen Art: „Weit draußen auf dem blauen Meer ...“ Lieder vom Abschied, gespielt vom Hamburger Trio Hafennacht e.V. Eine sehr persönliche Zusammenstellung von Chansons – bekannte und weniger bekannte Lieder vom Wasser. Melancholisch und manchmal auch traurig, aber nie ohne die Lust am Leben. Das Konzert beginnt um 20 Uhr, der Eintritt kostet 8 Euro. Karten können telefonisch unter 040 - 398 06 740 reserviert werden.

Freundlich hinweisen möchten wir noch auf eine Kunstausstellung im Lotsenhaus, die anlässlich der altonale 2009 stattfindet. Die Hamburger Künstlerin Ute Kühn präsentiert vom 8. Juni bis 14. August 2009 Skulpturen und Bilder. Die Ausstellung „andere Orte“ zeigt Arbeiten, die von Veränderung und Auflösung handeln – von Momenten, die still sind und keine Zeit kennen. Zur Eröffnung am Freitag, 5. Juni 2009 um 19 Uhr laden wir herzlich ein.



Hamburg Leuchtfeuer Lotsenhaus,
© Lars Iversen

Hamburg Leuchtfeuer
Öffentlichkeitsarbeit
Josef Reppenhorst
Seilerstraße 36
20359 Hamburg
Telefon 040 - 38 73 80
Fax 040 - 38 61 10 12
info@hamburg-leuchtfeuer.de

www.hamburg-leuchtfeuer.de
www.unternehmenmenschlichkeit.de

Spendenkonto
0 900 100 100
Dresdner Bank AG
BLZ 200 800 00

Hamburg Leuchtfeuer ist gemeinnützig und als besonders förderungswürdig anerkannt. Spenden sind steuerlich absetzbar und zugewendete Erbschaften sind von der Erbschaftssteuer befreit. Sitz der Gesellschaft ist Hamburg.

Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband

Kuratoriumsmitglieder von
HAMBURG LEUCHTFEUER:

Jan Foertsch
Christian Hinzpeter
Dieter Horchler
Maria Jepsen
Wolfgang Joop
Corny Littmann
Nane Mundt
John Neumeier
Frank Otto
Andrea Schaeffer
Olaf Scholz

**Hamburg Leuchtfeuer
Lotsenhaus**

Museumstraße 31
22761 Hamburg
Telefon: 040 – 398 06 74-0

**Tag der offenen Tür:
Wir freuen uns auf Sie!
Samstag, 13. Juni 2009
10-18 Uhr**



© Stephanie Paepke, Hamburg Pride

Hamburg Leuchtfeuer gründet mit Partnern das Hamburger Palliativ- und Hospiznetz

Wie schwer es ist, mit einer unheilbaren Erkrankung zu leben, wissen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hospizes aus ihren jahrelangen Erfahrungen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern. Bevor es zum Einzug in ein Hospiz kommt, stellen sich für Betroffene und deren Zugehörige häufig viele Fragen: ist ein stationäres Hospiz das Richtige für mich oder ist eine ambulante Hospizbegleitung möglich? Welche medizinischen und psychosozialen Hilfen gibt es in Hamburg?

Das Hamburg Leuchtfeuer Hospiz und das Lotsenhaus von Hamburg Leuchtfeuer haben mit vier weiteren namhaften Einrichtungen das „Hamburger Palliativ- und Hospiznetz“ gegründet. Die erfahrene Krankenschwester Petra Börnchen ist die erste Ansprechpartnerin dieses Netzwerkes: „Gerade dann, wenn die Kraft für aufwendige Recherchen nicht da ist, fehlten den Betroffenen in der Vergangenheit verlässliche Informationen über alle Versorgungs- und Unterstützungsmöglichkeiten in Hamburg. Hier hilft das Palliativ- und Hospiznetz jetzt ganz konkret und individuell.“ Petra Börnchen berät persönlich, gibt fachliche Einschätzungen und unterstützt durch die Vermittlung konkreter Versorgungsangebote. Nicht nur telefonisch, sondern auch bei den Betroffenen vor Ort. Durch ihre bisherigen Erfahrungen auf einer Palliativstation, als Brückenschwester in einem Krankenhaus und in einer onkologischen Ambulanz, kennt sie die Situation und die Probleme schwerkranker Menschen und deren Zugehörigen. Auch Hausärztinnen, Hausärzten und Pflegediensten steht sie bei allen Fragen im medizinischen, pflegerischen und psychosozialen Bereich zur Seite.

Das „Hamburger Palliativ- und Hospiznetz“ ist ein weiterer Baustein, der wegweisend ist für eine gute palliative und hospizliche Begleitung und Betreuung. Es leistet konkrete Hilfe innerhalb kürzester Zeit. Telefonisch ist Petra Börnchen, die Krankenschwester des Palliativ- und Hospiznetzes unter 040 - 20 98 82 28 zu erreichen. Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter www.palliativnetz-hh.de

Christopher Street Day 2009

Im Rahmen des diesjährigen CSD präsentiert Hamburg Leuchtfeuer am 4. August 2009 um 20 Uhr Texte und Chansons von und mit Hanno Rinke. Der Autor liest aus seinem Buch „Zerrissen – Ein Tagebuch in Briefen“ – begleitet von Boris Steinberg mit Rinke Chansons und Marc Haussmann am Flügel. Über 25 Jahre arbeitete Hanno Rinke als Produzent für die Deutsche Grammophon und betreute dort unter anderem Stars wie Leonard Bernstein, Herbert von Karajan, Ivo Pogorelich und Lorin Maazel. In „Zerrissen“ hat Hanno Rinke aus hunderten von Briefen eine Auswahl zusammengestellt, die einen Blick hinter die Kulissen des Klassik-Geschäfts ermöglichen, aber auch sein Privatleben als Homosexueller in den Zeiten vor HIV und Aids dokumentiert. Bis hin zum Verlust seines Lebensgefährten, den er bis zum Tod durch Aids gepflegt hat.“

Hanno Rinke live: Ein Tagebuch in Briefen
Texte und Chansons von und mit Hanno Rinke
4. August 09, 20 Uhr
Pride House,
An der Alster 40, 20099 Hamburg

An dem Abend des 4. August 2009 präsentiert sich auch die Psychosoziale Betreuung von Hamburg Leuchtfeuer vor Ort mit einem Informationsstand. Seit Anfang 1995 setzen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Psychosozialen Betreuung für Menschen mit HIV und Aids ein. Im letzten Jahr betreuten sie 65 Menschen. Die Klientinnen und Klienten der Psychosozialen Betreuung sind in der Regel zwischen 30 bis 50 Jahre alt. Die Begleitung der Psychosozialen Betreuung ist eher langfristig angelegt und umfasst in der Regel sechs bis acht Betreuungsstunden pro Woche. Ziel der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Hamburg Leuchtfeuer ist es hier, die Klientinnen und Klienten in psychischen Krisen zu unterstützen und ihnen bei der Neuorientierung und Planung ihres Lebens zur Seite zu stehen. Silke Germann, Leiterin der Psychosozialen Betreuung von Hamburg Leuchtfeuer: „Sinnvolle, hilfreiche und entlastende Betreuungsangebote für Menschen mit HIV und Aids sind nach wie vor extrem wichtig. Insbesondere in Anbetracht der steigenden Infektionsraten.“

Sommerfest des Hamburg Leuchtfleur Hospizes

Sie sind herzlich eingeladen!

Das diesjährige Sommerfest des Hamburg Leuchtfleur Hospizes findet am 28. Juni 2009 von 11 bis 18 Uhr statt. Sehr herzlich laden wir alle Förderinnen und Förderer, Zugehörige, Interessierte und die Nachbarschaft ein, mit uns zu feiern und diesen Tag zum Anlass zu nehmen, sich in den laufend stattfindenden Informationsveranstaltungen über die Arbeit von Hamburg Leuchtfleur zu informieren. Es erwartet Sie darüber hinaus ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm: Zu Gast sind in diesem Jahr die Hamburger Band „Kommune 72“ sowie Frauke Wessel am Saxophon und als Gesangsdarbietung Christian Zlowodski. Traditionell kommen die kulinarischen Köstlichkeiten aus der hospizeigenen Küche und die selbst gebackenen Kuchen von Ehrenamtlichen und Förderern. Ein besonderes Highlight des Sommerfestes von Hamburg Leuchtfleur ist jedes Jahr der Benefiz-Flohmarkt, für den Sie sich schon im Vorwege engagieren können. Seit Jahren stiften die Hamburgerinnen und Hamburger zu diesem Zweck Bücher, CD's, Wohnaccessoires und weitere Artikel. Sie sind herzlich aufgerufen, sich hier zu beteiligen. Ihre Sachspenden nehmen wir gern ab dem 21. Juni 2009 im Hospiz entgegen.

Benefiz-Flohmarkt

Sie haben Flohmarktartikel oder
Kuchenspenden abzugeben?
Sachspenden nehmen wir ab 22. Juni entgegen.
Wir freuen uns über Ihre Unterstützung!
Telefon 040-317780-0

Dank des großen finanziellen Engagements der Förderinnen und Förderer konnte die Qualität der Pflege und Betreuung im Hospiz weiter aufrechterhalten werden. 2008 wurden 114 Bewohnerinnen und Bewohner im Hospiz begleitet. 65 % der Bewohnerinnen und Bewohner waren unter 70 Jahre alt. Der Anteil der an Aids erkrankten Menschen sank im Vergleich zu den Vorjahren weiter und lag 2008 nur bei 5 %. Hauptursache für die Aufnahme in das Hospiz war die Erkrankung an Krebs.

Ein besonderes Merkmal im Hamburg Leuchtfleur Hospiz ist nach wie vor der hohe Anteil an qualifiziertem Personal. 12,5 Vollzeitstellen, die alle mit examinierten Krankenschwestern und Krankenpflegern besetzt sind, gibt es allein im Bereich der Pflege. Jeanette Paulus und Thomas Schubert sind zwei dieser Mitarbeitenden im Hospiz. Beide sind bereits mehrere Jahre für Hamburg Leuchtfleur tätig und üben ihren Beruf mit viel Hingabe und Freude aus. „Im Gegensatz zu Krankenhäusern oder Pflegeheimen arbeiten hier im Hamburg Leuchtfleur Hospiz ausreichend Pflegekräfte, sodass wir uns intensiv und individuell um die Bewohnerinnen und Bewohner kümmern können. Auch Gespräche und die Unterstützung für die Zugehörigen ist dabei wichtig.“

Jeannette Paulus weiß, wovon sie spricht. „Der ganzheitliche Aspekt, der Grundidee jedes Hospizes ist, wird hier gelebt. Das ist so wichtig, gerade für die letzte Phase eines Lebens. Wir sorgen dafür, dass hier jeder seine letzten Tage so angenehm und würdevoll wie möglich verbringt. Auch wenn das nicht immer leicht ist.“

Ebenso können alternative Methoden wie etwa die Aromatherapie, Massagen oder Reiki für Unterstützung oder Entspannung sorgen, sofern die Bewohnerin oder der Bewohner dies wünscht. Thomas Schubert: „Am wichtigsten ist neben der professionellen Pflege die persönliche Zuwendung. Zeit und Raum zu haben für das, was die Menschen in ihrer Situation bewegt. Und auch das Umfeld und die Zugehörigen mit einzubeziehen.“



Sommerfest des Hamburg Leuchtfleur Hospizes
Sie sind herzlich eingeladen!
Freuen Sie sich auf:

- Kulinarische Köstlichkeiten aus der Hospiz eigenen Küche
- ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm, u.a. mit dabei: die Hamburger Band „Kommune 72“, Frauke Wessel am Saxophon und Christian Zlowodski mit Popsongs und Balladen.
- Laufende Informationsveranstaltungen zur Hospizarbeit

Sonntag, 28. Juni 2009, 11 bis 18 Uhr

Simon-von-Utrecht-Straße 4d, 20359 Hamburg
Telefon: 040 – 31 77 80-0